

Fragekatalog öffentliche Mitwirkung Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest (inkl. Buslinien 27 und 32)

Hinweis:

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen unter:

<https://findmind.ch/c/tbn-27-32>

Sie erleichtern uns damit die Auswertung der Eingaben wesentlich.

Grundangaben Absender

Nehmen Sie an der Mitwirkung als Privatperson oder im Namen einer Organisation teil?

- Gemeinde
- sonstige Behörde
- Partei
- Verein/Verband
- Transportunternehmen
- Unternehmen
- Privatperson
- Sonstige

Ihre Angaben (Gemeinde, sonstige Behörde, Partei, Verein/Verband, Transportunternehmen, Unternehmen, Sonstige)

Absender

SP Bümpliz/Bethlehem, Postfach 713, 3018 Bern-Bümpliz

Verantwortliche Person (Name/Vorname)

Michael Spahr

E-Mail

spahr@rhaps.com

Telefon

0765614491

Ihre Angaben (Privatperson)

Name/Vorname (wird nicht veröffentlicht)

Wohngemeinde

E-Mail

Telefon

Gesamteindruck:**1. Ist der Bericht aus Ihrer Sicht inhaltlich verständlich?**

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein
- Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

2. Sind die Resultate im Bericht grundsätzlich nachvollziehbar?

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein
- Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Der vorgeschlagene Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit einer weiteren Buslinie entspricht einem langjährigen Anliegen der SP Bümpliz/Bethlehem (SP Bü/Be; siehe auch parlamentarischer Vorstoss von Stadtrat Timur Akçasar). Die SP Bü/Be begrüsst den Ausbau des städtischen Busnetzes durch die TBN und die neue Linienführung der Linie 27, namentlich die bessere Erschliessung des Kleefeldquartiers, der Arbeitsplätze im Wangental, der Arbeitsplatz- und Siedlungspotenziale in Bümpliz, Bethlehem und in Weyermannhaus sowie die direkte Verbindung zwischen Bümpliz und Brünen-Westside.

Zu einzelnen Vorschlägen des Angebotskonzepts steht die SP Bü/Be jedoch kritisch gegenüber. Zudem hält sie einleitend fest, dass die Massnahmen zum Ausbau des städtischen Busnetzes nicht zu Mehrverkehr des motorisierten Individualverkehrs führen dürfen.

Schliesslich hält die SP Bü/Be fest, dass die neuen Buslinien und das Rollmaterial behindertengerecht umzusetzen sind.

Analyse

In Kapitel 1 werden die Ausgangslage und die Aufgabenstellung der Studie erläutert. Anschliessend folgt in den Kapiteln 2 und 3 eine Erläuterung des aktuellen ÖV-Angebots im Untersuchungsperimeter.
Im Kapitel 4 wird die Befahrbarkeit der Strassen im Untersuchungsperimeter analysiert.
Im Kapitel 5 folgt die Analyse der Potenziale und Siedlungsentwicklungen.

3. Sind Sie mit den Einschätzungen bezüglich der Befahrbarkeit der Strassen (vgl. Kapitel 4) einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Ein Knackpunkt des Angebotskonzepts ist die Linienführung des Buses 27 über das Bahngleis. Die SP Bü/Be ist dazu geteilter Meinung. Während eine Mehrheit dazu tendiert, die Linienführung über die Brunnstasse favorisiert, also den Status quo, bevorzugt eine Minderheit den Weg über die Brücke der Abendstrasse. Insgesamt handelt es sich bei beiden Varianten um Lösungen mit Nachteilen. Eine dritte Möglichkeit – die Linienführung durch die Unterführung beim Kreisel östlich vom Bahnhof Nord – wurde ebenfalls besprochen und verworfen.

Betreffend die Linienführung über die Abendstrasse-Brücke ist festzuhalten, dass ein Mischverkehr für Fussgänger/innen und Radfahrer/innen erhebliche Nachteile bringt. Die Brücke ist schmal und es ist mit gefährlichen Begegnungen zu rechnen. Sie ist für die SP Bü/Be nur akzeptierbar, wenn Massnahmen zur Sicherheit der Fussgehenden und Velofahrenden getroffen werden. Zudem dürfte die Abendstrasse nur für den Bus geöffnet und müsste mit Pollern gesichert werden (analog Blumenfeld). Ein weiterer Nachteil dieser Variante ist der Wegfall der Haltestelle Stapfenacker.

Der Nachteil des Status quo ist hingegen, dass die Busse bereits heute vor der Bahnschranke lange halten müssen und die Fahrplansicherheit in Zukunft noch prekärer werden wird.

Insgesamt überzeugt aus Sicht der SP Bü/Be keine der vorliegenden Lösungen betreffend Streckenführung über das Bahngleis. Sie regt deshalb eine weitere, eingehende Prüfung dieser Frage in Zusammenarbeit mit dem Quartier an.

4. Sind die Potenziale und Siedlungsentwicklungen (vgl. Kapitel 5) aus Ihrer Sicht vollständig und korrekt aufgezeigt?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Die mittel- und langfristigen Siedlungsentwicklungen insbesondere in den Gebieten Weyermannhaus West, Riedbachstrasse, wo insgesamt über 1000 Wohnungen geplant sind, sind aus Sicht der SP Bü/Be nicht ausreichend berücksichtigt. Insbesondere die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung müssen noch stärker antizipiert werden. Zudem sind auch die zukünftigen Arbeitsplatzentwicklungen zu wenig berücksichtigt.

Angebotskonzept TBN

In Kapitel 8 wird auf Basis der Variantenentwicklung in Kapitel 6 aufgezeigt, wie die neue Buslinie TBN zukünftig verkehren soll.

Fragen zu den Linien 27 und 32 folgen auf der nächsten Seite.

5. Sind Sie mit dem Bestansatz für den Raum Länggasse/Viererfeld (vgl. Kapitel 6.1) einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Betreffend die Linienführung durch die Länggasse äussert sich die SP Bü/Be nicht im Detail, weil sie das Quartiergebiet zu wenig gut kennt. Aus Sicht der SP Bü/Be ist jedoch wesentlich, dass auch der hintere Teil der Länggasse erschlossen wird, sprich die TNB bis ins Neufeld führt (umsteigefreie Erreichbarkeit des Lindenhofspital, des von Roll Areals, des Gymnasiums und des Stadions Neufeld, was insbesondere älteren Patient/innen des Spitals wie auch den vielen Studierenden aus den Studierenden-Unterkünften in Bethlehem einen erheblichen Vorteil bietet).

6. Sind Sie mit dem Bestansatz für den Raum Bümpliz/Bethlehem (vgl. Kapitel 6.3) einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein
 Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Wie erwähnt, entspricht der vorgeschlagene Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit einer weiteren Buslinie einem langjährigen Anliegen der SP Bü/Be. Kritisch gegenüber steht die Sektion der Linienführung der TBN-Streckenführung entlang der Murtenstrasse – weder das Weyermannshaus Bad noch das künftige Quartier westlich der Sportanlage sind so genügend erschlossen. Nach Ansicht der SP Bü/Be muss die Linienführung sowohl durch das Untermatt-Quartier führen, als auch muss die heutige Haltestelle vor der Sportanlage erhalten bleiben. Gerade das Hallenbad wird von vielen Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung besucht. Darüber hinaus muss die in den Unterlagen als optional gekennzeichnete Haltestelle am Untermattweg erhalten bleiben.

In diesem Zusammenhang ist auch nicht nachvollziehbar, dass der Bus nur werktags zirkulieren soll. Im Hinblick auf die Sportanlage sowie das zukünftige Wohnquartier muss das Areal auch am Wochenende erschlossen sein (je nachdem mit angepasster Frequenz).

Ungenügend ist zudem auch die Erschliessung des Bahnhofs Bümpliz-Nord durch die TBN. Eine Gehdistanz von 5 Minuten von der vorgesehenen Haltestelle bis zu den Perrons ist zu lang.

7. Sind Sie mit der Bestvariante der gesamten TBN gemäss Kapitel 8 einverstanden?

- Ja
 Eher Ja
 Eher Nein
 Nein

Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Siehe Ausführungen auf die Frage 6.

8. Haben Sie weitere Bemerkungen zur TBN?

Siehe Ausführungen auf die Frage 6. Dass die TBN am Wochenende nicht betrieben werden soll kommt einer Streichung des öV Anschlusses des Weyermannshausbads inkl. aller anderen Sportanlagen gleich. Wir fordern deshalb eine Ausweitung des Angebots auf das Wochenende.

Ergänzendes Busnetz

Im Kapitel 8 wird auf Basis der Untersuchungen im Kapitel 7 aufgezeigt, wie die Buslinien 27 und 32 zukünftig verkehren sollen.

Die Buslinie 32 soll in ihrer heutigen Form beibehalten werden. Die Buslinie 27 soll hingegen ab Bümpliz Süd nordwärts angepasst werden.

9. Sind die übergeordneten Überlegungen zu den Buslinien 27 und 32 (vgl. Kapitel 7.1) für Sie nachvollziehbar und vollständig?

Ja

Eher Ja

Eher Nein

Nein

Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Siehe Ausführungen auf Frage 6. Weyerli, Hallenbad und Eisbahn sind ein Anziehungspunkt des Stadtteils wie das Zentrum Westside. Sie sind weiterhin auch samstags und sonntags mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen.

Buslinie 32

10. Sind Sie mit der Feststellung, dass die Linie 32 in ihrer heutigen Form beibehalten soll (vgl. Kapitel 7.2/7.4) einverstanden?

Ja

Eher Ja

Eher Nein

Nein

Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Der Linienabschnitt der Buslinie 32 zwischen Frauenkappelen (Postautolinie 560) und dem Bahnhof Riedbach (- Bümpliz) ist nach Ansicht der SP Bü/Be weiterhin im Netz zu belassen. Zudem ist auf eine möglichst optimale Koordination der Abfahrtszeiten zu achten.

Buslinie 27

Im Raum Bümpliz wird die neue Buslinie TBN auf grösseren Abschnitten ähnlich verkehren, wie dies die heutige Buslinie 27 tut. Es drängt sich daher auf, Anpassungen vorzunehmen, einerseits um eine Konkurrenzierung der

beiden Linien zu verhindern, andererseits um zusätzliches Potenzial abzuholen und somit ein besseres Angebot zu schaffen.

11. Ist für Sie nachvollziehbar, dass die Linie 27 in Zukunft nicht mehr bis Bethlehem Kirche und Weyermannshaus Bad verkehren soll?

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein
- Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Siehe Ausführungen zu Frage 6. Die Aufhebung der bisherigen Haltestelle «Weyermannshaus» in der Stöckackerstrasse ist eine Verschlechterung des vorliegenden Angebotskonzepts.

12. Sind Sie damit einverstanden, wie die Linie 27 im Raum Bümpliz (z. B. via Statthalterstrasse oder Brünnenstrasse) in Zukunft verkehren soll?

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein
- Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Siehe Ausführungen auf Frage 3. Mit der vorgeschlagenen Linienführung über die Abendstrassen-Brücke verliert das Wohnquartier Stapfenacker seine Bushaltestelle „Stapfenacker“.

13. Aufgrund der Fahrzeiten der Buslinie 27 können Holenacker und Brünnen nicht beide bedient werden ohne erhebliche Mehrkosten. Sind Sie damit einverstanden, dass die Linie 27 in Zukunft nach Brünnen geführt werden soll?

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein
- Keine Antwort

Falls "Eher Ja", "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Der Wegfall der Haltestelle Holenacker ist aus Sicht der SP BÜ/Be nicht vertretbar. Das Zentrum Riedbachstrasse hat für die Bevölkerung einen wichtigen Stellenwert. Hinzuweisen ist zudem auf das Klientel der Bandgenossenschaft und des Acherlis, die eine gute Anbindung an den öV benötigt.

14. In Niederwangen sollen bei der Buslinie 27 in Zukunft die Bahnanschlüsse der S2 (Bern–Freiburg) prioritär bedient werden – und nicht mehr die Bahnanschlüsse der S1 (Bern–Laupen). Damit ergeben sich insbesondere auch in Bümpliz Süd bessere Anschlüsse. Sind Sie damit einverstanden?

- Ja
- Eher Ja
- Eher Nein
- Nein

Keine Antwort

Falls "Eher Ja, "Eher Nein" oder "Nein", bitte ausführen:

Diese Anpassung der Fahrplans wird von der SP Bü/Be begrüsst.

15. Haben Sie weitere Bemerkungen zu den Buslinien 27 und/oder 32?
